

# Zum 40jährigen Bestehen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins 16. Dezember 1893/1933

Autor(en): **A.K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **38 (1933-1934)**

Heft 5

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-312867>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

---

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

---

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort  
Ein Zufluchts- und ein Sammelort!

Erscheint am 5. u. 20. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer  
Erlaubnis der Redaktion gestattet

**ABONNEMENTSPREIS:** Jährlich Fr. 4.50, halbjährlich Fr. 2.30; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr \* **INSERATE:** Die 2-gespaltene Nonpareillezeile 30 Rp. \* **Adresse für Abonnemente, Inserate usw.:** Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern \* **Adresse für die REDAKTION:** Fr. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen \* **Mitglieder des Redaktionskomitees:** Frau Blumenfeld-Meyer, Zürich; Fr. Elisabeth Müller, Thun; Fr. P. Müller, Basel; Fr. Lotte Hüssi, Niederlenz; Fr. H. Stucki, Bern; Fr. F. L. Bommer, Frauenfeld; Fr. Wahlenmeyer, Zürich.

---

**Inhalt der Nummer 5:** Zum 40-jährigen Bestehen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. — Dem Schweizerischen Lehrerinnenverein zu seinem 40. Geburtstag. — Sitzung des Zentralvorstandes. — Rückblick auf den Merliger Bibelkurs. — Fest im Haus. — Di drei Kenig. — 's Christkind. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate.

---

## Zum 40-jährigen Bestehen des Schweizerischen Lehrerinnenvereins

16. Dezember 1893/1933.

Der 16. Dezember naht. Ein denkwürdiger Tag in der Geschichte des Schweizerischen Lehrerinnenvereins. Noch leben, ja es amten sogar noch Kolleginnen, die von Anfang an dabei waren. Ihnen Gruss und herzlichen Dank für ihre Treue!

Was liegt alles zwischen dem Gründungstag und heute! Reiches, geistiges Leben und Streben, Hoffnungen und auch Erfüllungen, viel Arbeit und manche Kämpfe.

Da stehen vor unsern Augen die begeisterten Pionierinnen, die die Idee des Zusammenschlusses in alle Kantone trugen und tapfer das noch fest schlummernde Standesbewusstsein wachrüttelten. Wir wollen ihnen an diesem Tage danken. — Da erhebt sich eine Führerinnengestalt wie Emma Graf, und uns allen wird warm ums Herz. — Da ist die «Lehrerinnenzeitung», das Band, das uns noch heute alle zusammenhält. — Da ragt das Heim empor, für das soviel und so freudig geopfert wurde. Wisst ihr noch, wie trüb und nass der Einweihungstag war? Nein, das ist vergessen; denn in allen Herzen leuchtete ja Sonnenschein. — Da taucht endlich die stattliche Reihe der Generalversammlungen auf, wo sich die Kolleginnen von Nord und Süd und von Ost und West die Hände reichen dürfen. — So ist wohl keine unter uns, in der nicht an diesem vierzigsten Geburtstag unseres Vereins reiche, liebe Erinnerungen aufleben.

Es wird kein grosses, offizielles Fest gefeiert, wie es sonst bei solchen Anlässen üblich ist. Aber wir Kolleginnen sollen alle ein Geburtstagsgeschenk erhalten, auf das wir uns freuen und auf das wir stolz sein dürfen. *Die Ge-*

*schichte des Schweizerischen Lehrerinnenvereins und seiner Sektionen* wird als *Festschrift* erscheinen und allen, die dem Verein als Mitglieder angehören, geschenkt werden.

*Fräulein Göttisheim* und *Fräulein Gerhard* sind die Verfasserinnen. Sie sind beide durch die jahrelange Leitung so innig mit unserm Verein verbunden, dass sie für dieses Werk wohl die Berufensten sind. Wärmsten Dank werden sie für ihre grosse Arbeit ernten, und zwar nicht nur von uns, die wir heute im Amte stehen, sondern auch von der kommenden Generation, die vielleicht neuen Idealen und neuen Pflichten entgegengeht, die es aber lebhaft interessieren dürfte, wie unsere Zeit aufgebaut hat.

Am 16. Dezember wollen wir alle an unsern Verein und unser Heim und unsere Zeitung und unser Stellenvermittlungsbureau denken und Ihnen aus aufrichtigem Herzen auch für die Zukunft gesegnetes Gedeihen wünschen! A. K.

## Dem Schweizerischen Lehrerinnenverein zu seinem 40. Geburtstag.

Vierzig Jahre Leben und Wachstum! Mit Stolz dürfen Sie auf diese Periode zurückblicken und mit Freude alles dessen gedenken, was Ihnen der Zusammenschluss an Bereicherung und Halt gebracht hat.

Die Not der aus dem Dienst entlassenen Kolleginnen hatte einstmals die Lehrerinnen zur Gründung des Vereins veranlasst. Berufsinteressen wirtschaftlicher Art riefen laut nach vereintem Vorgehen und vereintem Widerstand, da, wo es nötig war. Alle vereint wollten Sie den bedrängten Kolleginnen helfen, für ihr Alter sorgen, für ihre Weiterbildung aufkommen, ihnen Stellen vermitteln. Jedoch nicht diese wirtschaftliche Hilfe allein ist aus dem Zusammenschluss erwachsen. Ihre Zeitung zeugt noch von anderen Erfolgen. Der Erfahrungsaustausch von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, von Kanton zu Kanton: wie anregend hat er gewirkt! Der Lehrerin ist das Geistesleben der kommenden Generation anvertraut. Im täglichen Kontakt mit ihrer Schulklasse wird sie vor alle Lebensprobleme gestellt, denn hinter jedem Kind steht eine Familie, stehen spezielle ökonomische und moralische Verhältnisse und jedes Kind bringt seine bestimmten Fähigkeiten und Unfähigkeiten mit sich. Wie tieforschend muss daher die Erfahrung der Lehrerin werden, wie brennend und oft tragisch müssen sich ihre Probleme gestalten und wie wertvoll erscheint der Austausch dieser Erfahrungen im Verein.

Der Bund schweizerischer Frauenvereine schätzt es ganz besonders, dass der Schweizerische Lehrerinnenverein ihm angeschlossen ist, und es ist wohl nicht von ungefähr, dass auch sieben Ortsgruppen des Lehrerinnenvereins ihm angehören; denn nichts beweist besser die Wichtigkeit aller Zeitfragen des Volkslebens als eben der Kontakt mit den Kindern.

Möge es dem Schweizerischen Lehrerinnenverein vergönnt sein, seinen Mitgliedern immer mehr ein Boden zu werden, auf welchem sie Halt und Freude für ihren hohen und verantwortungsvollen Beruf finden. Dies ist der Wunsch des Bundes schweizerischer Frauenvereine. A. de Montet.

\* \* \*

Einen herzlichen Glückwunsch und Wunsch entbieten wir dem Schweizerischen Lehrerinnenverein zu seinem vierzigsten Gründungstage! Welche bewegte